



Presseinformation

VEDES erneut als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet

Exklusive Hommage geht zum vierten Mal an die VEDES

Nürnberg, 3. Dezember 2024 – VEDES ist und bleibt in der Königsklasse der deutschen Markenlandschaft, denn das Traditionsunternehmen wurde zum vierten Mal als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet.



Am 30. November 2024 veröffentlichte Studio ZX, das Brand Studio der ZEIT Verlagsgruppe, im Berliner Adlon feierlich die neue Ausgabe der „Marken des Jahrhunderts“. Für die VEDES als eine der europaweit bekanntesten Retail-Marken der Spielwarenbranche bedeutet die erneute Aufnahme in den exklusiven Kreis von rund 150 deutschen Marken sehr viel: *„Diese Auszeichnung ist eine große Ehre und eine Bestätigung für das, was die VEDES in den letzten 120 Jahre erreicht hat“*, so Vorständin Julia Graeber. *„Es zeigt, dass wir nicht nur eine lange Tradition in der Spielwarenbranche haben, sondern auch mit unserer Innovationskraft und Kundennähe ein bedeutender Akteur in der Branche geblieben sind.“* Ihr Vorstandskollege Dominik von Rodde ergänzt: *„Über viele Jahre hinweg eine Marke des Jahrhunderts zu sein, ist nicht nur ein großartiger Erfolg für die VEDES, sondern auch ein Dank an unsere Mitglieder, Kunden, Partner und unser engagiertes Team. Spielen verbindet Generationen und schafft gemeinsame Erlebnisräume. Dafür steht die Marke VEDES wie keine andere.“*

Nur alle drei Jahre haben Unternehmen die Chance, eine „Marke des Jahrhunderts“ zu werden. Damit gehören sie zu den Besten der Besten, denn diese Auszeichnung würdigt Unternehmen, die mit besonderen Leistungen im Bereich Innovation, Beständigkeit, Qualität und Zukunftsfähigkeit sowie einer einzigartigen Marktposition in ihren jeweiligen Produktkategorien überzeugen. Das prestigeträchtige Markensiegel demonstriert dabei die Spitzenposition des Unternehmens innerhalb seiner Branche.



Die VEDES Vorstände Julia Graeber (zweite von rechts) und Dominik von Rodde (zweiter von links) nahmen gemeinsam mit der VEDES Marketingleiterin Anke Gaab (ganz links) die Auszeichnung von Dr. Florian Langenscheidt entgegen.